

Donnerstag den 19. August 1875.

(2573)

Nr. 5655.

Rundmachung.

Infolge Ersuchens des k. k. militärgeographischen Institutes in Wien vom 2. Juli l. J., Z. 6513, wird Nachstehendes zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

1. Sind soeben erschienen und können vom militär-geographischen Institute bezogen werden:
 - a) Mappierungsinstruction 1. Theil (dienstlicher Theil) um den Preis von 20 kr.;
 - b) Mappierungsinstruction 2. Theil (technischer Theil) um den Preis von 40 kr.;
 - c) Zeichnungsschlüssel complett, in 11 Blättern, und ein Erläuterungsheft um den Preis von 1 fl. 50 kr.;
 - d) Zeichnungsschlüssel in einzelnen Blättern, Titelblatt, um den Preis von 10 kr.;
 - Blatt I (Vorschrift zur Beschreibung militärischer Aufnahmen) um den Preis von 10 kr.;
 - Blatt II a (Vorschrift zur Beschreibung militärischer Aufnahmen für den Maßstab 1:2500 Block- oder Balken- dann Batard-Schrift) um den Preis von 10 kr.;
 - zu Blatt II a (Benennung der zu diesen verschiedenen Schriftarten zu beschreibenden Objecte) um den Preis von 10 kr.;
 - Blatt II b (Benennung der mit diesen verschiedenen Schriftarten zu beschreibenden Objecte) um den Preis von 10 kr.;
 - Blatt III (Conventionelle Bezeichnung für einzelne Terraingegenstände, Grenzen und für die Küste) um den Preis von 15 kr.;
 - Blatt IV (Conventionelle Bezeichnung für Communicationen, Dämme, Gräben, Einfriedungen, Wasser- und Brückenbauten) um den Preis von 20 kr.;
 - Blatt V (Conventionelle Bezeichnungen für Kulturgattungen und Wohnorte) um den Preis von 35 kr.;
 - Blatt VI (Scalen für die Terraindarstellung mit Schichtenlinie und Schraffen) um den Preis von 10 kr.;
 - Blatt VIII (Conventionelle Bezeichnung für Kriegsbauten und Truppen) um den Preis von 20 kr.;
 - Erläuterungsheft um den Preis von 10 kr.
2. Von der Spezialkarte der österr.-ungar. Monarchie im Maße 1:75000 gelangen im Laufe des Monats Juli zur Ausgabe, die Blätter:
- | Zone | Colone | XIII, | Krems. |
|------|--------|---------|--------------------------------|
| " | 15, | I, | Boden-See. |
| " | 16, | I, | Hohenems. |
| " | 16, | IV, | Birl u. Raffereith. |
| " | 16, | VI, | Rattenberg. |
| " | 17, | I, | Bludenz u. Baduz. |
| " | 17, | II, | Stuben. |
| " | 17, | III, | Landeck. |
| " | 17, | VI, | Hippach u. Wilde-Verlos-Spize. |
| " | 18, | III, | Randers. |
| " | 18, | XXX, | Ezel und Mocs. |
| " | 19, | III, | Glurns. |
| " | 19, | V, | Klausen. |
| " | 19, | VII, | Sisian und St. Stefan. |
| " | 19, | XXXI, | Maros-Basarhely. |
| " | 19, | XXXIII, | Syergyó. |
| " | 20, | XXIX, | Ragy-Einyed. |
| " | 20, | XXX, | Maros-Ludas und Rüküllövar. |
| " | 20, | XXXI, | Nyaradts u. Ragy-Rend. |
| " | 20, | XXXII, | Ezeley-Udvarhely. |
| " | 20, | XXXIII, | Dlahsulu und Efit-Sareba. |
| " | 22, | III, | Storo. |
| " | 22, | V, | Sette Comuni. |
| " | 23, | IV, | Avio u. Badugno. |

Gleichzeitig erscheint eine, die Bezeichnung der Grenze zwischen Tirol und Vorarlberg auf dem Blatte Zone 18, Colone II III-Ursprung berichtigende Meate, indem diese Grenze bisher immer als Bezirkshauptmannschaftsgrenze angegeben wurde, nunmehr aber vom k. k. Ministerium des Innern als Landesgrenze bezeichnet wurde.

3. Neue Pränumerationen auf die Generalkarte von Central-Europa beziehungsweise der österr.-ungar. Monarchie im Maßstabe von 1:300.000 der insolge des Reichs-Kriegsministerial-Rescriptes vom 26. Juni 1875, Abth. 5, Nr. 1542, werden nur noch bis Ende laufenden Jahres 1875 entgegengenommen.

Nach Ablauf dieser Zeit werden keine Pränumerationen mehr angenommen, und es kann dieses Kartenwerk nur mehr im Einzelverkauf um den Preis eines uncolorierten und neuaufgespannten Blattes pr. 60 kr., beziehungsweise mit Waldfarben- und farbendruck versehen per 70 kr. abgegeben werden, und wird für dieses Colorieren eines Blattes 25 kr., für das Aufspannen 30 kr. berechnet.

Laibach, am 28. Juli 1875.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2556—3)

Nr. 5066.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der für Krain systemisirten drei Forstwartstellen mit dem Gehalte von je 400 fl., der 25perz. Activitätszulage von 100 fl., dem Begehungspauschale von 100 fl. und einem Pauschale von 12 fl. für Kanzlei-Erfordernisse wird der Concurs

bis Ende August 1875

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Staats-Forst-Dienststellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Schulbildung, der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für den Forstschutz und technischen Hilfsdienst, endlich ihrer bisherigen Verwendung im Forstdienstfache in der oben angegebenen Concursfrist bei der k. k. Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 25. Juli 1875.

Von der k. k. Landesregierung.

(2629—2)

Nr. 3270.

Concurs-Ausschreibung.

In der k. k. Männerstrafanstalt am Kastele zu Laibach ist die Stelle des k. k. Strafanstalts-Controllors in der X. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen, dann mit dem Genusse einer Naturalwohnung nebst Garten, sowie eines Jahresdeputats von 4 Klaftern harten, und 2 Klaftern weichen 36" Schnittholzes und 30 Pfund Stearinzerzen und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage eines Jahresgehaltens in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig gelegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und ihrer Befähigung im Manipulations- und Rechnungsfache

binnen 14 Tagen,

von der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Laibach, am 15. August 1875.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(2666—1)

Nr. 7618.

Postmeisterstelle.

Die Postmeisterstelle beim k. k. Postamte Videm bei Großlaschitz gelangt gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 200 fl., zur Besetzung. — Mit dieser Stelle ist eine Jahresbestallung von 150 fl., ein Amtspauschale von

jährlichen 40 fl. und ein Botenpauschale jährlicher 200 fl. für die wöchentlich viermalige Besorgung des Botenganges zwischen Videm und Großlaschitz verbunden.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, ob sie sich bereit erklären, ein zum Postdienste geeignetes Locale beizustellen, und im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes mit den für die Besorgung des Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Bezügen zufrieden stellen.

Triest, den 16. August 1875.

K. k. Postdirection.

(2633—1)

Nr. 473.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in St. Bartlmä ist die Stelle eines zweiten Lehrers mit dem Jahresgehalt von 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, die bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

bis 15. September l. J.

bei dem verstärkten Ortsschulrath in St. Bartlmä zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gurksfeld, am 13ten August 1875.

(2614—3)

Nr. 6666.

Rundmachung.

Nachdem am 8. d. M. in dem Gerichtsbezirke Landstraß der Kinderpest-Cordon an die Gränze verlegt wurde, wird für weiterhin in dem gedachten Gerichtsbezirke die Abhaltung von Viehmärkten gestattet.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld, am 10. August 1875

(2636—2)

Nr. 9903.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Beistellung des Deckmaterials zur Conservierung der in der Erhaltung der Stadtgemeinde Laibach stehenden Straßen, Gassen und Plätze für das Jahr 1876 wird die Vicitations- und Offertverhandlung beim Stadtmagistrate

am 26. August 1875,

um 9 Uhr vormittags, stattfinden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die diesfälligen Vicitations- und Lieferungsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im Locale des magistratischen Bauamtes eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach,

den 1. August 1875.

(2635—2)

Nr. 10789.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Reconstruction der Stephansdorfer Brücke in Holz sammt den nothwendigen Eisenbestandtheilen, dann Herstellung eines gemauerten Uferpfeilers wird die Vicitations- und Offertverhandlung beim Stadtmagistrate

am 31. August 1875,

um 9 Uhr vormittags, stattfinden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die Vicitations- und Lieferungsbedingungen sammt Kostenüberschlägen und Plänen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im Locale des magistratischen Bauamtes eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach,

am 13. August 1875.

Neuzeitige Blatt.

(2615—1) Nr. 5249.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. Juni 1875, Z. 3170, bekannt gemacht, daß bei der zweiten exec. Feilbietungs-Tagung der in die Josef Paner'sche Concursmasse gehörigen Realitäten Rctf.-Nr. 32 u. 353 ad Magistrat Laibach kein Kauflustiger erschienen sei, wornach am 6. September 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichtshofe zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird, wobei obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Laibach, am 10. August 1875.

(2357—1) Nr. 880.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert als Realinstanz wird kundgemacht:

In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars gegen Frau Maria Plantan in Rudolfswert wird die exec. Feilbietung der der Frau Maria Plantan in Rudolfswert gehörigen, in Rudolfswert gelegenen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswert sub Rctf.-Nr. 189 vorkommenden, gerichtlich auf 1020 fl. bewerteten Hausrealität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 5. Oktober 1874 schuldigen 46 fl. 95 kr., der auf 20 fl. 31 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

3. September,
8. Oktober und

12. November 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im Verhandlungsfaale des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Rudolfswert, am 20. Juli 1875.

(2428—3) Nr. 3331.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Weseinel von Podraga wegen nicht zu gehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation des von Maria Weseinel von Planina laut Licitationsprotokolle vom 19. Juni 1867, Z. 2958, erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 101, Parz.-Nr. 145 vorkommenden Hauses Consc.-Nr. 88 sammt dazu gehörigem Keller, Hofraum und allen Servitutensrechten, des Gartens vert Parz.-Nr. 117, dann der Wiese na osredki Parz.-Nr. 1920 in Planina gelegen, bewilligt und die einzige Tagung auf den

7. September 1875,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die genannte Realität hiebei um jeden Anbot veräußert wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. Juni 1875.

(2619—1) Nr. 3456.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Franz Joann von Grundelhof die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Februar l. J., Z. 276, auf den 1. Juli angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Josef Krizan in Stundenz gehörigen Realität Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich Feldamt auf den 9. September 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten Juli 1875.

(2140—1) Nr. 6285.

Dritte executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis des Executionsführers Herrn Anion Domladiß von Feistritz und des Executen Anton Biciß von Berce Nr. 10 die mit dem Bescheide vom 19. Februar 1875, Zahl 1771, auf den 6. Juli und 6. August 1875 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gutenegg sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität mit dem Beisage als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

7. September 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten Juni 1875.

(2578—1) Nr. 4594.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Gregorin, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Josef Jankovic von Brezovic Nr. 34 gehörigen, gerichtlich auf 5335 fl. 75 kr. geschätzten, im Grundbuche der magistratlichen Rozarje-Gilt, sub Rctf.-Nr. 66, tom. I, fol. 305 vorkommenden Realität pcto. 250 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen und zwar die erste auf den

1. September,

2. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juli 1875.

(2471—1) Nr. 5675.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungs-fondes zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungsstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. der dem Josef Cesar bzw. Franz Krinc in Dellac gehörigen, gerichtlich auf 1064 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Hopfenbach Urb.-Nr. 49 pcto. 266 fl. 26 kr. sammt Anhang;

2. der den Andreas Kreße von Sella bei Unterthurn gehörigen, gerichtlich auf 1374 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Haindt Rctf.-Nr. 81 pcto. 206 fl. 40 1/2 kr. sammt Anhang; und

3. der dem Johann und Anna Jerzman von Lottschna gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Stadtgilt Rudolfswert Rctf.-Nr. 57/1 pcto. 134 fl. 13 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar für alle benannten Realitäten die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

7. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hierortiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 18. Juni 1875.

(2581—3) Nr. 10341.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. Dezember 1874, Z. 22337, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Versteigerung der der Maria Druskovic von Lukovic Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität, Rctf.-Nr. 3a ad Lukovic, Einl.-Nr. 18 ad Log pcto. 96 fl. 23 1/2 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

28. August 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juni 1875.

(2021—1) Nr. 1066.

Erinnerung

an Klemens Plösch, unbekanntes Aufenthaltes, und seine unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Klemens Plösch unbekanntes Aufenthaltes und seinen unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Plösch von Ratschach, Bahnwächter zu Weissenfels die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 721 vorkommenden Gartenrealität zu Ratschach sub praes. 11. Juni 1875, Z. 1066, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

7. September 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pintbach von Ratschach Nr. 22 als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Berichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Juni 1875.

(2582—3) Nr. 10394.

Reassumierung dritter executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum Edicte vom 13. Februar 1875, Z. 24762, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Versteigerung der dem Franz Kapus, wid. der Helena Emelini von Jggalac gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 236, fol. 215 ad Sonnegg pcto. 20 fl. 15 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

28. August 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1875.

(2580—3) Nr. 10966.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Barthelma Madel von Berblenje gehörigen, gerichtlich auf 534 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 373, Rctf.-Nr. 285 ad Grundbuch Sonnegg, Einl.-Nr. 332 ad Sonnegg, pcto. 119 fl. 88 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juli 1875.

(2589—1)

Nr. 3844.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 4. Februar 1875, Z. 628, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn von Kraimburg, gegen Georg Mar-tinec von Kamnit pcto. 99 fl. c. s. c. auf den 26. Juli l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitzrechte und Fahrnisse auf den

9. September l. J.,
früh 9 Uhr, im Orte der Realität von Amtswegen übertragen wurde.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
27. Juli 1875.

(2590—1)

Nr. 2867.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 16ten Juni 1875, Z. 2211, wird kundgemacht, daß die erste auf den 11. August 1875 angeordnete Feilbietung der Uebernahme-, Besitz- und Eigenthumsrechte des Johann Loman von Steinbüchel auf die Schmelt- und Hammerwerke Dienstag und Donnerstag der fünften Reichswoch und auf den Erploß lit. 2, Nr. 37 des Bergbuches Steinbüchel als abgehalten erklärt wurde, und daß sonach am

11. September 1875
zur zweiten Feilbietung hiergerichts geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
8. August 1875.

(2565—1)

Nr. 2159.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Josef Cokol von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 2107 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 65 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den
16. Oktober
und die dritte auf den

17. November 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Besitze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen folgende Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Angebote ein 10% Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
13. Juli 1875.

(2566—1)

Nr. 2158.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Antonici von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1896 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,
die zweite auf den
13. Oktober
und die dritte auf den

13. November 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsorte zu Senofetsch mit dem Besitze angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
16. Juli 1875.

(2567—1) Nr. 2083.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Thomas nun Michael Gruden von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 136 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,
die zweite auf den
16. Oktober
und die dritte auf den

17. November 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
16. Juli 1875.

(2618—1) Nr. 2472.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pantar in Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Zegnar in Safniz gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2305/2327 vorkommenden, zu Safniz Nr. 31 liegenden Hausrealität samt An- und Zugehör wegen schuldigen 589 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,
die zweite auf den
14. Oktober,
und die dritte auf den

18. November 1875,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Safniz Nr. 31 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 3ten August 1875.

(2211—1) Nr. 2632.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Lenarsich'schen Pupillen, durch Maria Lenarsich von Oberlaibach, gegen Georg Dyrin vom Drenobrunn wegen Z. 620 Vergleichs vom 26. Februar 1869, Z. 620, schuldigen 37 fl. 73 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Act.-Nr. 468, Urb.-Nr. 164 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4960 fl. d. W. ge-

willigt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
15. September,

und auf den
16. Oktober

24. November 1875,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
7. Mai 1875.

(2623—1) Nr. 4129.

**Reaffirmierung dritter exec.
Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerares gegen Michael Eij von Temeniz pcto. 326 fl. die mit dem Bescheide vom 8. August 1874, Z. 2563, auf den 8. Oktober 1874 angeordnete, mit dem Bescheide vom 28ten September 1874, Z. 3191, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Eij gehörigen Realität Urb.-Nr. 107 ad Herrschaft Sittich des Temenizlandes im Reaffirmierungswege auf den

16. September 1875,
vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Dezember 1874.

(2525—1) Nr. 3876.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der Frau Franziska Bisich von Adelsberg, durch Herrn Dr. Den, gegen Matthäus Maslo von Slavina zur Vornahme die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1873, Z. 9161, auf den 27. März 1874 angeordnet gewesene und schon fiftierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 18 ad Silektabor und der zweiten exec. Mob.-Feilbietung per 130 fl. 97 kr. die neuerliche Tagssatzung auf den

15. September 1875
mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
12. Mai 1875.

(2575—3) Nr. 10454.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Strlekar von Cerovo die exec. Versteigerung der dem Martin Jerom von Podgorica bei St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 1554 fl. geschätzten Realität Act.-Nr. 51 ad Gutensfeld wegen aus dem Vergleiche vom 2. Februar 1856, Z. 1774, schuldigen 100 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,
die zweite auf den
29. September

und die dritte auf den
30. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juli 1875.

(2605—1)

Nr. 3466.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Jugin von Tschöplach Nr. 14 die Relicitation der von Katharina Maurin aus Wimmel Nr. 23 im Executionswege erstandenen auf Johann Maurin von Wimmel vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Act.-Nr. 36 1/2, tom. I, fol. 53 vorkommenden, gerichtlich auf 185 fl. geschätzten Realität wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilligt und zu deren Vornahme eine einzige Tagssatzung auf den

11. September 1875,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besitze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Mitlicitant ein 20% Badium zu Gerichtsbanden vor gemachtem Angebote zu erlegen hat, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden von den Kauflustigen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
25. Juni 1875.

(2583—3) Nr. 10212.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann Kitzel in Eggach gehörigen, gerichtlich auf 5421 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 208, Act.-Nr. 164, Einl.-Nr. 189 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,
die zweite auf den
29. September

und die dritte auf den
30. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

(2296—3) Nr. 601.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Adamic von Ponitve gegen Franziska Kralik von Kleinschneit wegen schuldigen 141 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersberg sub tom. V, fol. 145, Act.-Nr. 118, Urb.-Nr. 329, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 921 fl. d. W. gemilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. September,
auf den
2. Oktober

und auf den
6. November 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am
28. Februar 1875.

Ein Professor

der hiesigen Handelslehranstalt unterrichtet in verschiedenen Gegenständen, insbesondere in der **italienischen Sprache.** (2632) 3-2

Blizableiter,

die verlässlichsten und dauerhaftesten, so auch **Kirchturm-Kreuze** und **Schlosserwaren** erzeugt billiger seit vielen Jahren

Karl Taglicht,

L. T. Hoffkoffer, (2551) 12-5 Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 6, Wien.

Eisenmöbel-Fabrik

Die grösste (2508) 104-80 von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiernit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Ein Praktikant,

welcher durch längere Zeit in einer Gemischtwarenhandlung auf dem flachen Lande gelernt hat, wünscht in gleicher Eigenschaft behufs weiterer Ausbildung und Sammlung erforderlicher Kenntnisse in einem

Manufacturwaren-Geschäfte

auf hiesigem Plage baldigst unterzukommen. Offerte unter **W.** übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach (Härlenhof 206.) (2634) 3-2

Dampfkessel zu verkaufen.

Ein gegenwärtig noch im Betriebe befindlicher, gut erhaltener

Dampfkessel,

auf 4 Atmosphären geprüft, ist billig zu verkaufen bei (2652-2)

August Tschinkel Söhne,

Eisenerfabrik in Laibach.

Höhere Fachschule

für Maschinenbau (Ingenieure, Werkmeister), Strassen- und Eisenbahnbau, technische Chemie. **FRANKENBERG** (Sachsen.)

Ausführliche Prospekte durch die Direction, Beginn des Cursus 15. Oktober. (2553) 3-2 Freier Vorunterricht.

Verkauf

der Sauerbrunn-Quellen, Bad- und Trink-Anstalt zu Vellach in Kärnten.

Diese Badeanstalt nebst dazu gehöriger Jerlichhube, gelegen in einer der schönsten und romantischsten Gegenden Kärntens, drei Stunden von der Südbahnstation Kühndorf entfernt und an der Linie der projectirten Eisenbahn Lack-Launsdorf liegend, mit einer Area von 124 Joch 870 \square Klafter fruchtbarer Grundes, worunter sich ein seit mehr denn 50 Jahren geschonter, zumeist vollkommen schlagbarer Waldcomplex von ungefähr 100 Jochen befindet; mit vier reichlich fließenden Quellen des bekannten heilkräftigen Vellacher Sauerbrunn, mit 2 vollständig eingerichteten Badehäusern und Badekabinetten, zwei Wohngebäuden für die Gäste, einer Stallung, mehreren Wirthschaftsgebäuden, einer Sägemühle mit allen dazu gehörigen Vorrichtungen und Gebäuden, nebst Fundus instructus, Fahrnissen und Einrichtungstücken, — wird im Wege der öffentlichen freiwilligen Feilbietung

am 25. September 1875

von 11-12 Uhr in der Kanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Kappel in Kärnten unter günstigen Zahlungsbedingungen veräußert werden.

Der Ausrufspreis beträgt 50.000 fl. — Die Feilbietungsbedingungen mit der genauen Beschreibung der Realität und dem Verzeichnisse des Mobilares können bei dem k. k. Bezirksgerichte Kappel, in der Kanzlei des Advocaten Herrn Dr. Robert v. Schrey in Laibach und bei Herrn Gustav Scala in Klagenfurt, obere Burggasse Nr. 374, eingesehen werden.

Ueber Verlangen werden die Bedingungen von der Bade-Inhabung in Vellach den Kauflustigen eingesendet. (2526) 3-3

Pferde-Vicitation.

Samstag den 21. August 1875, vormittags um 10 Uhr, wird am **Jahrmarktsplatze zu Laibach** **1 Sengst, Sacramoso**, Rapp, 15 Jahr alt, 15 $\frac{1}{2}$ Faust hoch, Kladruber Rasse, im Vicitationswege gegen gleich bare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige zu erscheinen hiernit eingeladen werden.

Selo bei Laibach, den 12. August 1875.

k. k. Staats-Hengstendepot Filialposten Selo.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Jakob Kern hiernit erinnert, daß der in der Executionssache des Mathias Koas von Saleg, durch Dr. Menzinger von Krainburg, gegen Michael Kuman von Oberfernitz, Marianna Krostig, dann Josef Zenko von ebendort peto. 525 fl., resp. 667 fl. 77 $\frac{1}{2}$ fr. sammt Anhang ergangene Realitätenvertheilungsbescheid vom 20. Mai d. J., Z. 2544, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Herrn Johann Dgrinz, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juli 1875.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern nach Jakob Jallen von Krainburg und Leonhard Schuschnit hiernit erinnert, daß die in der Executionssache des Mathias Gollab von St. Georgen, durch Dr. Sajovic von Laibach gegen die Verlassmasse der Frau Maria Schusterschitz in Krainburg, durch den Verlasscurator Herrn Valentin Schusterschitz von dort, peto. 500 fl. e. s. e. ergangene Realitätenvertheilungsbescheid vom 9. Juli d. J., Z. 3482, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Herrn Dr. Menzinger zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juli 1875.

(2530-2) Nr. 523.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Maria Kosir, Hüblersgattin von Kronau Hs.-Nr. 28, am 4. Mai 1839 ohne Testament verstorben und es haben unter anderen ihre Söhne Josef, Gregor und Johann Kosir als Erben einzutreten.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

innen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Curator Andreas Cerne von Kronau Nr. 26 abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 24. Juni 1875.

2576-3) Nr. 10120.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Karl Ahalt als Cessionär des Anton Mast die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 24. Juli 1873, Z. 10716, auf den 20. September 1873 angeordnet geworden und sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Derglin in Kanitsche gehörigen, laut Schätzungprotokolles de praes. 16. Oktober 1854, Z. 12216, auf 5226 fl. 20 kr. E. W. oder 5487 fl. 65 kr. E. W. bewertheten Realität Refs.-Nr. 446 ad Zobelsberg zur Einbringung der Forderung per 525 fl. sammt Anhang, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

28. August 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juni 1875.

(2585-2) Nr. 2640.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pretner von Zabresno, als Vormund der minderjährigen Maria Golob von Vogel schitz, die exec. Versteigerung der dem Josef Golob von Vogel schitz Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 521 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Refs.-Nr. 846/g vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität zu Vogel schitz mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. Juli 1875.

(2587-2) Nr. 1581.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer Karl Feuerlein von Stuttgart, durch Herrn Dr. Sajovic, einverständlich mit dem Executen Josef Beharz von Neumarkt eingebrachte Ansuchen, die mit diesgerichtlichem Edicte vom 25. Mai 1875, Z. 1079, auf den 4. August und 4. September l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungen der Realitäten, Grundb.-Nr. 1162, 1182 und 1247, Urb.-Nr. 3 und 64/b, 207 und 18/b ad Herrschaft Neumarkt mit dem Bescheide für abgethan erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten auf den

5. Oktober 1875

angeordneten Feilbietung mit dem vorliegenden Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. Juli 1875.

(2598-2) Nr. 3083.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pece von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Andreas Marinčič von Pndob gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. geschätzten, Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. September

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 24sten April 1875.

(2579-2) Nr. 12136.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung aus dem Strafkenntnisse vom 20. April 1875, Z. 2820, per 42 fl. 46 kr. und der Executionskosten die exec. Feilbietung der zugunsten des Mathias Pezdir, der auf dem Franz Pezdir gehörigen Realität intabulirten, bereits mit dem exec. Pfandrechte belasteten Forderungen, und zwar:

a) aus dem Ehevertrage vom 26sten Oktober 1836 und der Einantwortungsurkunde vom 24. Jänner 1867, Z. 1634, per 112 fl. und

b) aus dem Abtretungsvertrage vom 8. Jänner 1869 per 500 fl. bewilliget und werden zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

1. September

und auf den

15. September 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die genannten Forderungen nur bei zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Juli 1875.